

Anime Journey

Eine verrückte Reise durch die TV-Kanäle

Von NiKaTaru

Zu Gast bei Dragonball Z

Es war mal wieder einer dieser schwülen Sommertage, an denen man gern draußen in der Sonne liegen würde, es aber vor Hitze nicht aushielt. Simona, ein braunhaariges Mädchen von 19 Jahren war gerade dabei in ihrem kleinen Werkraum, welcher sich zu ihrem Glück im kühlen Keller des Hauses befand, an ihrer neusten Erfindung herumzubasteln. Na ja, ihrer neusten oder wohl eher ihrer ersten. Ideen hatte sie viele, und die meisten wahr so verrückt, das sie später selbst nicht mehr verstand, was sie überhaupt versuchte, aber etwas das auch funktioniert hatte sie noch nicht erschaffen. Als Ausrede nahm sie immer, das sie ja wegen ihrer eigentlichen Arbeit nie genug Zeit hätte und immer auf halber Strecke aufhören müsse, aus welchen Gründen auch immer. Genau in dem Moment, als Simona endlich ihrer neuste Erfindung beenden wollte ging die Türe auf und Claudia, ihre beste Freundin, ein ebenfalls braunhaariges Mädchen von 17 Jahren, kam herein.

„Hi, ich dachte ich komm dich mal besuchen. Was erfindest du denn Heute.“

Simona sah zu ihr auf, grinste nur, weil sie wohl die Anspielung auf ihre immer nur misslingenden Experimente verstand.

„Nun, diesmal ist es nichts Welt bewegendes, ich habe vor mit diesem Apparat Bilder zum laufen zu bringen.“

Claudia sah sie fragend an „Also wird das ein Fernseher?“

„Nein, ich will damit Bilder, die ich auf dem PC gespeichert habe, oder die auf einem Video sind bewegen, was heißen soll, das ohne weiter zu zeichnen zu müssen, eine Geschichte entsteht.“

„Klingt interessant, und funktioniert es?“

„Ich bin grade fertig geworden, lass es uns doch einfach ausprobieren.“

So gingen die beiden in Simona Zimmer und machten den Fernseher an, nachdem sie das Gerät befestigt hatte.

„Hier, nimm das, damit kannst du einstellen, wie ein festgefrorenes Bild in der Handlung weiter geschehen soll.“

Sie gab Claudia etwas, das wie eine Uhr aussah und band auch sich selbst eine um.“

Dann sollte es los gehen, Simona stoppte das Bild, doch als die Mädchen an den Knöpfen der Uhr drehten, gab es ein großes Feuerwerk. Wie ein Blitz schoss es aus dem Fernseher zur Uhr hin, so das die Mädchen bewusstlos wurden.

Claudia öffnete als erstes ihre Augen, sie vernahm Stimmen, die ihr wohl bekannt vor kamen, sie aber beim besten Willen nicht zuordnen konnte. Als ihr Blick langsam

klarer wurde sah sie in die freundlichen Augen eines Jungen.

„Ah, sie kommen zu sich.“ Merkte der Junge an, als auch Simona ihre Augen öffnete und eine junge Frau mit seltsamer Frisur sah.“

„Oh, Trunks.“ Stammelte die schwarzhaarige Lakonnia, als sie dachte den Jungen zu erkennen.

Der lilahaarige Junge sah sie mit verwunderten Augen an. „Woher kennst du mich?“ fragte er verblüfft.

Die Augen plötzlich aufreißend und schreiend sprang Claudia auf

„Da da das kann doch nicht wahr sein.“

Von dem Schrei aus der Benommenheit erwachend blickte auch Simona entsetzt in das Gesicht der ihr wohl bekannten Frau, namens Bulma, woraufhin sie ebenfalls schreiend aufsprang.

„Na super, die zwei sind auch noch von der hysterischen Sorte.“ Hörten sie eine brummelnde Stimme von der Seite, wo ein rundliches, den beiden Mädchen wohl bekanntes Haus stand.

Langsam drehte sich Simona um und blickte dann starr und scheinbar entlos lange auf den etwas genervt drein blickenden Vegeta.

Claudia hatte all das nicht so wirklich wahr genommen, da sie vollends damit beschäftigt war zu testen, ob Trunks wirklich da war.

Nach einer Weile sahen sich die Mädchen an, grinsten dann beide und sagten fast gleichzeitig

„Entschuldigt uns kurz.“ Woraufhin beide um die nächste sich bietende Ecke bogen.

Claudia musterte Simona, welche daraufhin Claudia musterte.

„Ist das wirklich wahr?“ fragte Claudia dann in die Stille

Simona nickte „Scheint wohl, die Erfindung scheint besser zu klappen als gedacht. Wir sind tatsächlich in Dragonball, und sie sind alle da.“

„Wahnsinn. Ich wette, mit den Uhren hier kommen wir wieder raus, aber wer will das jetzt denn schon?“

„Stimmt. Wir sollten aber nicht auffällig sein, wer weiß, was die Leute sonst mit uns machen oder was hier passiert.“

„Na ja, in dem Aufzug wird das wohl nicht so schwierig“

Beide sahen nun nämlich aus, als gehörten sie einfach zum Dragonball Universum dazu, man könnte meinen, sie gingen hier einfach wie alle anderen zur Schule.

„Oh man“ fiel es Claudia da ein, „Ich habe Trunks doch schon beim Namen genannt.“

„Kein Problem, wir sagen einfach, wir sind Geschwister, weißt du noch, wie in dieser Ranma Fan Fiktion, NiKaTaru und Lakonnia Otenba und wir sind gerade hier her gezogen. Du wirst dann in Trunks Klasse gehen und ich irgendwo weiter oben, vielleicht in die von SonGohan. Und das du seinen Namen kennst ist doch ganz klar. Wir haben ihn auf einem der Fotos gesehen, die in der Schule hingen.“

„Und wie erklären wir unsere Ohnmacht?“

„Ganz einfach, auf dem Weg nach Hause, wurde uns schummerig, was bei der Hitze ja auch kein wunder ist. Wir wollten irgendwo bescheid sagen uns sind auf dem Rasen hier ohnmächtig geworden.“ Erklärte NiKaTaru alias Simona.

„Gut, so machen wir das.“ nickte Lakonnia alias Claudia und sie gingen wieder zu der immer noch etwas verwirrten Familie Briefes.

Beide verneigten sich höflich.

„Entschuldigt, das wir euch umstände bereitet habe, wir sind NiKaTaru und Lakonnia Otenba und sind neu hier.“

Bulma lächelte, Vegeta hatte sich schon nach drinnen verzogen und Trunks sah die

beiden skeptisch an.

„Aber, was macht ihr auf unserem Grundstück?“ wollte er dann wissen „Und woher kennt ihr meinen Namen?“

Die beiden Mädchen erklärten alles, wie sie es vereinbart hatten.

Daraufhin nickte Trunks verständnisvoll und Bulma bat die beiden herein, nachdem auch sie und ihr Sohn sich vorgestellt hatten.

„Und das ist übrigens Vegeta“ merkte Bulma an, als sie an dem auf dem Sofa hockenden Saiyajin vorbei kamen.

Vegeta stand auf.

„Du kannst mich doch nicht einfach mit Vegeta vorstellen.“ Zischte er Bulma etwasforsch an, woraufhin Lakonnia einen ihrer Sprüche ablassen wollte, es aber aufgrund eines Seitenhiebes ihrer Freundin und die Erinnerung daran das es wohl nicht sehr klug für ihrer Tarnung wäre, bleiben ließ.

Bulma grinste zu dem beiden Mädchen.

„Nehmt es ihm nicht übel, es ist halt seine Art.“ Sagte sie dann leise.

„Nun, dann werde ich mich halt selbst vorstellen.“ Grummelte Vegeta, als er verzweifelt darauf wartete, das seine Frau ihren angeblichen Fehler wieder gut macht.

„Ich bin der Prinz der Saiyajins, Vegeta.“ posaunte er dann heraus, woraufhin Trunks und Bulma sich an den Kopf fasste, da er das Saiyajins gut weglassen hätte können.

Lakonnia musste unweigerlich grinsen und in ihrem Kopf kreisten nur so die frechen Bemerkungen, weshalb sie sich lieber auf die Zunge biss.

>Ganz schön hart so eine Tarnung aufrecht zu erhalten. Nun muss ich womöglich auch noch nett zu dem sein.<

NiKaTaru jedoch lächelte und ging einen Schritt auf Vegeta zu und sah ihn sich genauer an.

„So, so, du bist also Prinz, und was für ein starker und gutaussehender noch dazu.“ Meinte die etwa gleich große.

Bulma sah alles mit strengen Blick an, während Vegeta sich das Honig mit großem Gefallen ums Maul schmieren ließ.

„So ist es.“ Meinte er bestätigend und dachte bei sich

>Endlich jemand, der weiß, wie man einen Prinz zu behandeln hat.<

Lakonnia hatte plötzlich eine blendende Idee.

„Ähm, mir scheint, ihr habt ein sehr großes Haus, mit sehr vielen Zimmern.“ Merkte sie vorsichtig an

Bulma sah sie erstaunt an. „Ja, das ist richtig, wieso fragst du?“

Lakonnia sah zu Boden „Nun, es ist so. Wir sind gerade aus dem Weisenhaus gekommen und wollten nun hier auf die Schule gehen, wo wir uns Morgen anmelden. Aber zur Zeit haben wir noch keine Wohnung, und wir kennen hier auch leider keinen, den wir fragen könnten, und da habe ich mich gefragt, ob wir vielleicht, nur für eine kurze Zeit, hier wohnen könnten.“

Bulma lächele freundlich wie eh und je.

„Klar, ihr könnt bleiben so lange ihr wollt. Dann könnt ihr ja Morgen mit Trunks zur Schule, er zeigt euch sicher gern alles.“

Der lilahaarige Junge nickte und so hatten NiKaTaru und Lakonnia eine Bleibe.

Am Abend lagen die Beiden noch lange wach.

„Glaubst du unsere Eltern vermissen uns schon?“ meinte NiKaTaru

„Nein, ich denke mal, wenn das ein wenig so ist, wie du es geplant hattest ist nun die Zeit eingefroren. Oder zumindest kommen wir zur gleichen Zeit wieder, zu der wir

weg sind.“

„Stimmt, das ist sogar sehr gut möglich. Ist schon irgendwie komisch. Hättest du dir je träumen lassen mal in der Capsule Corp. zu übernachten?“

„Nein, nicht wirklich. Und wenn ich mir vorstelle, Trunks schläft gleich neben an, ich glaub ich muss demnächst mal schlafwandeln.“

„Oh ja, echt zu Schade, das Vegeta mit Bulma in einem Zimmer schläft, aber ich denke ich werde schon einen Weg finden.“

„Was du wieder vorhast. Ich versteh echt nicht, was du an dem finden kannst.“

„Schau ihn dir doch nur mal an.“ Schwärmte NiKaTaru weiter

„Ja ja, aber schau nicht zu lange, wenn der seinen Mund nämlich auf macht, dann zerplatzt die Seifenblase.“

„Tja, die Diskussion hatten wir ja auch schon etliche Male.“

„Hast auch wieder recht, die bekommt man nicht zur Vernunft gebracht.“

„Genau. Wir sollten jetzt wohl auch besser schlafen. Stelle dir vor, morgen werden wir SonGohan und die anderen wohl treffen.“

„Na und du glaubst wirklich, da können wir noch schlafen.“

„Müssen wir, um so schneller ist Morgen.“

„Na dann Gute Nacht.“

„Dir auch Gute Nacht.“

Einige Minuten später dreht sich Lakonnia wieder zur Seite, wo NiKaTarus Bett stand um.

„Du NiKa?“

„Ja?“

„Ist das eigentlich der Futur Trunks oder der andere.“

„Du hast Sorgen. Aber ich glaube das ist der Futur Trunks. Erstens hab ich nämlich ein Schwert in seinem Zimmer gesehen und zweitens ist Bulma noch zu jung als das es der andere sein kann. Aber nun lass mich schlafen.“ Meinte das Mädchen müde und schlief auch sogleich ein.

„Ui, wie toll.“ Dachte Lakonnia noch leise vor sich her und viel darauf auch der Müdigkeit zu Opfer.

Am nächsten Morgen wurden sie durch die Sprechanlage in ihrem Zimmer geweckt. Noch etwas Müde bemühten sich auch Lakonnia und NiKaTaru an den Frühstückstisch. Bulma hatte grade alles gedeckt und da fingen die beiden Männer auch schon an zu essen, sofern man das so nennen kann.

Erstaunt sahen die Mädchen zu den beiden, auch wenn sie aus den Filmen wussten, dass Saiyajins viel essen, so life etwas mit zu erleben, war doch noch etwas anderes. Dann bemühten sich die beiden unter Bulmas verlegenen lächeln auch etwas zu essen, bevor alles vertilgt worden war.

Dann ging es ab in die Schule.

Auf dem Weg trafen sie SonGohan, der nun auch in der öffentliche Schule gehen sollte.

„Hi Trunks, na wer sind den die zwei hübschen.“

„Hallo Gohan. Das sind Lakonnia und NiKaTaru Otenba. Sie werden mit auf unsere Schule gehen. Das ist ein Freund von mir SonGohan.“

„Nett dich kennen zu lernen SonGohan.“ Meinten die beiden Mädchen, die doch etwas verwundert waren, das SonGohan schon so groß war, wo doch Futur Trunks noch hier

war, dachten sich aber nichts weiter dabei. Vielleicht hatten sie ja auch die Geschichte etwas geändert.

Als sie an der Schule ankamen war schon ein riesiges Getümmel auf dem Schulhof.